



BORNIT®- Rissflex®

**Kunststoff-Bitumen-Reparaturmasse zum flexiblen
Verschluss von Rissen in Asphaltbelägen,
optional mit Reaktionsbeschleuniger BORNIT®- SpeedUp**



Stand techn. Merkblatt: 22. April 2016

Art und Eigenschaften BORNIT®-Rissflex® ist eine hochflexible, kunststoffmodifizierte Bitumenemulsion mit Spezialfüllstoffen zur Sanierung von Rissen in Straßenoberflächen. Das Material ist im abgedundenen Zustand witterungs- und UV-beständig. Das lösemittelfreie Produkt bildet nach Durchtrocknung einen dehnfähigen und elastischen Rissverschluss gegen eindringendes Oberflächenwasser. BORNIT®-Rissflex® ist besonders haftstark am Untergrund und ergibt nach Trocknung in Verbindung mit dem Abstreumaterial eine griffige Oberfläche der sanierten Bereiche.

Anwendungsgebiete BORNIT®-Rissflex® wird kalt verarbeitet und zur laufenden Instandhaltung von Verkehrsflächen eingesetzt, um deren Nutzungsdauer mit geringem Personal- und Kostenaufwand zu verlängern. BORNIT®-Rissflex® dringt gut in Risse über 2 mm Breite ein und bildet nach Trocknung eine elastische Dichtungsmasse für Längs- und Querrisse in Verkehrsflächen. Feinere Risse werden mit dem pastösen Material flexibel und rissüberbrückend überdeckt. Das Material wird im Handverfahren mit dem BORNIT®-Handziehschuh oder maschinell mit dem Verarbeitungsgerät BORNIT®-Flexomat 3.1 in Verbindung mit dem BORNIT®-Riss-Modul SpeedUp verarbeitet.

Ihre Vorteile

- hochelastisch, rissüberbrückend und gute Haftung am Untergrund
- kalt zu verarbeiten und gebrauchsfertig eingestellt
- nach Trocknung hohe Griffigkeit der sanierten Verkehrsbereiche
- umweltschonend, da lösemittelfrei

Produktdaten in Kurzform	Art	kunststoffmodifizierte Bitumenemulsion
	Basis	Kautschuklatex, Bitumenemulsion
	Lösungsmittel	keine
	Farbe	schwarz
	Dichte	ca. 1,20 g/cm ³
	Konsistenz	dickflüssig, thixotrop
	Auftrag	Handziehschuh, BORNIT®- Flexomat 3.1 + BORNIT®-Riss-Modul SpeedUp
	Verarbeitungstemperatur (Umgebung und Untergrund)	von + 10°C bis maximal +35°C
	Lagerung	temperiert, nicht unter + 5°C frostempfindlich
	Lagerfähigkeit	in geschlossenen Originalgebinde 6 Monate
	Reinigung	im frischen Zustand mit Wasser, im ausgehärteten Zustand mit BORNIT®- Multiclean
	Verdünnung	Wasser
	Gesundheitsschädliche Stoffe im Sinne der Arbeitsstoffverordnung	Keine
Gefahrklasse nach VbF und ADR	Keine	
GISBAU-Produktcode	BBP 10	

Untergrund Der Untergrund muss fest, sauber (Risse ggf. vorher mit Druckluft ausblasen) und frei von Trennmitteln (Öl, Fett, Staub etc.) sein. Er darf matt feucht, aber nicht nass sein. Größere Schadstellen im Vorfeld mit BORNIT®-Reparaturmörtel oder BORNIT®-Reaktiv-Asphalt fachgerecht ausbessern.



Verarbeitung

Grundsätzlich sollte die Rissanierung bei Temperaturen oberhalb +10°C durchgeführt werden.

Handverarbeitung:

BORNIT®-Rissflex® vor der Handverarbeitung maschinell mit einem langsam laufenden Rührwerk gut aufrühren. Dann die Masse mit dem BORNIT®-Handziehschuh gleichmäßig über dem Riss aufbringen (ggf. mehrfach abziehen um das Material gut in den Riss einzuarbeiten). Direkt nach dem Aufbringen die behandelten Flächen mit trockenem 2/5-Edelsplitt satt abstreuen. Die so behandelten Rissbereiche sind je nach Witterung und ausreichender Splittabdeckung nach ca. 30 Minuten überfahrbar. Die weitere Trocknung und Nachverdichtung erfolgt unter laufendem Straßenverkehr. Anhaltend trockene Witterung von mindestens 12 Stunden ist einzuhalten

Anmerkung: Die vollständige Trocknung des Materials kann unter Umständen länger als einen Tag dauern und ist abhängig von der Witterung und der rissbreitenabhängigen Materialmenge. In diesem Zeitraum können beim Überfahren der behandelten Bereiche Materialüberschüsse feucht an die Oberfläche durchschlagen, was die Eideigenschaften aber nicht beeinträchtigt. Das Überfahren frisch behandelte Bereiche sollte nur mit begrenzter Geschwindigkeit und mit einem Warnhinweis auf Rollsplitt erfolgen.

Maschinelle Verarbeitung:

Mit dem Verarbeitungsgerät BORNIT®- Flexomat 3.1 in Verbindung mit dem BORNIT®-Riss-Modul SpeedUp können sehr schnell und effektiv längere Risse oder größerer Strecken (z.B. Mittelnahtrisse) mit BORNIT®-Rissflex® in Kombination mit BORNIT®- SpeedUp behandelt werden. Durch eine handgeführte Auftragslanze (Kombination aus Bitumen-Sprühdüse und Beschleuniger-Sprühdüse) wird das Material dabei im Druckverfahren verflüssigt und tiefer in den Riss eingebracht als beim Handeinbau. Gleichzeitig wird das Material an der Oberfläche gleichmäßig in der nötigen Schichtdicke aufgetragen, bevor die sofortige Splittabstreung erfolgt. Eine gleichmäßige und optisch saubere Oberflächenstruktur der sanierten Bereiche wird durch den Einsatz eines Splittstreuwagens (BORNIT®-Streufix) erzielt, durch welchen der 1/3- Edelsplitt in richtiger Menge optimal aufgetragen wird. Durch den Einsatz der Reaktions-Komponente BORNIT®-SpeedUp wird eine beschleunigte Durchtrocknung bewirkt. Durch die Kombination von zwei separaten Sprühdüsen während des Applizierens ist ein zusätzliches, vorheriges Anmischen der beiden Komponenten bzw. die Verwendung einer Mischdüse nicht notwendig. Ein zusätzlicher Reinigungsaufwand wird somit vermieden. Die so behandelten Rissbereiche sind nach ca. wenigen Minuten überfahrbar. Detaillierte Unterlagen zu den Verarbeitungsgeräten bitte separat anfordern.

Wichtiger Hinweis

Ursache für Risse in Verkehrsflächen sind i.d.R. Spannungen und Kräfte, die durch verschiedenste Einflussfaktoren (z.B. unzureichende Tragfähigkeit des Unterbaues, Einbaumängel beim Asphaltieren etc.) entstanden sind. Nach einer objektabhängigen Nutzungsdauer der sanierten Bereiche können Risse daher erneut entstehen und somit eine wiederholte Behandlung mit BORNIT®-Rissflex® notwendig werden lassen. Eine dauerhafte Sanierung dieser Schadstellen ist nur durch Ursachenbeseitigung möglich. Eine langlebigere Sanierung von Rissen ist durch fachgerechtes Auffräsen und anschließendes Vergießen mit geeigneten Heißvergusmassen (z.B. BORNIT®-Heißvergusmasse TL) möglich.

Verbrauch

BORNIT®-Rissflex: ca. 0,2 kg / lfd. Meter, in Abhängigkeit von Rissgröße, -volumen und Verarbeitungsweise
BORNIT®-SpeedUp: ca. 0,016 kg/lfd. Meter (entspricht der Menge von ca. 8 %BORNIT®-Rissflex)

Lagerung

In original verschlossenen Gebinden 6 Monate lagerfähig. **Vor Frost schützen!**

Entsorgung

BORNIT®- Rissflex

Nur restentleerte Gebinde zum Recycling geben. Materialreste nur nach AVV-ASN: 080410 (Klebstoff- und Dichtmasseabfälle außer denen, die unter 080409 fallen) entsorgen.

BORNIT®-SpeedUp

Nur restentleerte Gebinde zum Recycling geben. Materialreste nur nach AVV-ASN: 060205* (andere Basen) entsorgen.



Anmerkung

Dieses Merkblatt ersetzt alle früheren technischen Informationen über das Produkt. Diese gelten somit nicht mehr. Die Angaben sind nach dem neusten Stand der Anwendungstechnik zusammengestellt. Bitte beachten Sie jedoch, dass je nach Zustand des Bauobjekts Abweichungen von der im Merkblatt vorgeschlagenen Arbeitsweise erforderlich werden können. Sofern einzelvertraglich nichts anders vereinbart ist, sind alle im Merkblatt enthaltenen Informationen unverbindlich und stellen damit keine vereinbarte Produktbeschaffenheit dar. Änderungen der in diesem Merkblatt enthaltenen Informationen behalten wir uns jederzeit vor. Wir empfehlen Ihnen, sich über etwaige Änderungen auf unserer Internetseite www.bornit.de zu informieren.

Lieferformen

Rissflex:	12 kg	PE-Eimer	45 Gebinde pro Palette
	30 kg	PE-Hobbock	18 Gebinde pro Palette
SpeedUp	25 kg	PE-Kanister	18 Gebinde pro Palette
